

Herausgeber

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim

Telefon 06192 9953-50
Telefax 06192 9953-65

info@hwb-hofheim.de
www.hwb-hofheim.de

PRESSE - INFORMATION

10.10.2013

Neues Wohnprojekt „WIR am Klingenborn“ – So viel Hilfe wie nötig für ein selbständiges Leben im Alter

HOFHEIM Das Projekt für gemeinschaftliches Wohnen „WIR am Klingenborn“ der Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH steht in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung hin zu einer stetig älter werdenden Gesellschaft.

„Der demografische Wandel ist auch in Hofheim angekommen. Aktuell sind von unseren 38.990 Einwohnern rund 21 Prozent zwischen 60 bis unter 80 Jahren alt und knapp 5 Prozent 80 Jahre und älter. In zehn Jahren werden diese beiden Altersgruppen – laut einer Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur - knapp 27 beziehungsweise 8 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Kommunen müssen sich darauf vorbereiten“, erklärte Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Gisela Stang.

Politik, Verwaltung, soziale Vereine und Verbände, die Hofheimer Wohnungsbau GmbH, Pflegeheime sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger beschäftigen sich seit Jahren mit Wohn- und Lebensformen, die altersgerecht sind.

Da gab es zum Beispiel 2008 im Rathaus Hofheim die Ausstellung „Wohnen und Leben im Alter“ des Kuratoriums Deutsche Altenhilfe, die quartiersbezogene Wohnkonzepte und erfolgreiche Praxisbeispiele wie das Mehrgenerationenhaus zeigte.

Im Mai 2011 waren Bürgerinnen und Bürger zum öffentlichen Dialog über den demografischen Wandel eingeladen. Auch hier war Wohnen ein Thema und das Miteinander der Generationen eine der aufgezeigten Lösungen.

Schließlich initiierte die Politik das Forum „Alt werden in Hofheim“, das im Jahr 2012 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit an vier Terminen zu den Themen Wohnen im Alter, Pflege, Teilhabe und Stadtentwicklung stattfand.

„All diese Veranstaltungen haben deutlich gemacht, dass es gute Lösungen gibt, aber auch, dass jede Kommune ihren individuellen Weg finden muss, mit dem demografischen Wandel so umzugehen, dass für alle Bürgerinnen und Bürger passende Wohn- und Lebensmöglichkeiten herauskommen. Wir schauen natürlich, was andere machen. Zum Schluss müssen die Ergebnisse aber genau für Hofheim passen“, sagte Stang.

Mit den Pflegeheimen Haus Maria Elisabeth und Martha-Else-Haus, der Senioren-Residenz am Schwarzbachweg mit Betreutem Wohnen und Pflegeheim, sechs ambulanten Pflegediensten und Tagespflegeplätzen im Martha-Else-Haus besteht bereits ein vielfältiges Angebot. „Das wird aber nicht ausreichen, und nicht alle älteren Menschen werden damit die gewünschte Wohnform finden“, meinte Stang.

Mit dem Wohnprojekt „WIR am Klingenborn“ können neue Möglichkeiten geschaffen werden, auch im Alter selbständig in der eigenen Wohnung zu leben.

Ziel ist, den unterschiedlichen Anforderungen der älteren Menschen nachzukommen, aber auch das Zusammenleben der Generationen zu fördern und Gemeinschaften im Wohngebäude und im Quartier zu entwickeln.

In den altersgerechten und barrierefreien Gebäuden soll es drei unterschiedliche Wohnarten geben:

- Mehrgenerationenwohnen - Wohnungen für Familien, Alleinerziehende und Senioren; Idee: gemeinschaftliches Wohnen und gegenseitige Unterstützung, miteinander leben, Netzwerke „spinnen“.
- Betreutes Wohnen mit Leistungen nach Bedarf - Mietwohnungen für Senioren, Idee: Teilnahme am gemeinschaftlichen Wohnen möglich, für sich sein und mit anderen sein können.
- Wohnen in Wohngemeinschaft - ambulant betreute Wohngemeinschaft für Ältere und Senioren; Appartements mit einem Gemeinschaftsbereich Wohnen / Küche; Idee: selbständig sein und doch nicht allein, Wohnen wie mit guten Freunden, Betreuungsleistung bis hin zur Pflege nach Bedarf

Angebote der benachbarten Pflegeheime Haus Maria Elisabeth und Martha-Else-Haus könnten die Wohnprojekte ergänzen beziehungsweise Angebote könnten verknüpft werden.

Voraussetzung für die Realisierung des Bebauungskonzeptes ist eine Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes, der aktuell noch den Bau eines Altenpflegeheimes zulässt.

„Die städtischen Gremien haben dem Vorhaben zugestimmt. Im Sinne der älteren Menschen in Hofheim ist zu wünschen, dass die planungsrechtlichen Voraussetzungen zügig geschaffen werden und die Baumaschinen bald rollen können“, hofft Bürgermeisterin Stang.

Ansprechpartner für die Presse

*Magistrat der Stadt Hofheim am Taunus
Harald Haaker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 06192 / 202 - 368, Fax 06192 / 202 - 5368
E-mail: hhaaker@hofheim.de*